BNE in Naturparken am Beispiel Bundesfreiwilligendienst und Freiwilliges Ökologisches Jahr

Naturparke bieten durch ihr breites Aufgabenspektrum und ihre vielfältigen Angebote für unterschiedliche Zielgruppen praktische Möglichkeiten, Bundesfreiwillige (BFD) und FÖJ-ler:innen (Freiwilliges Ökologisches Jahr) im Rahmen ihres Dienstes für die Gesellschaft in den Aufgabenfeldern des Naturparks einzusetzen. Damit wird jungen Menschen nicht nur einen attraktiven Erfahrungsort sondern auch eine Chance eröffnet, Zusammenhänge zu entdecken und zukunftsorientiertes Handeln zu erlernen.

Maja Röse, Koordinatorin Naturparke Nordrhein-Westfalen

Der Bundesfreiwilligendienst ist eine vorwiegend praktisch orientierte Tätigkeit, die in gemeinwohlorientierten Einrichtungen ausgeübt wird. Dazu zählen auch die Naturparke in Deutschland, die sich als Ausbildungsstelle für BFD registrieren lassen. Der BFD sowie auch FÖJ sind Teil der BNE-Strategie des Bundes und werden im Bericht der Bundesregierung zu BNE als Art des informellen Lernens geführt. Junge Menschen

werden durch das Angebot inhaltlich wie auch methodisch zum verantwortungsbewussten und zukunftsorientierten Handeln qualifiziert. Im Rahmen des einjährigen Bundesfreiwilligendienstes sind 25 Seminar- und Fortbildungstage vorgesehen.

"BNE ermöglicht es jeder und jedem Einzelnen und in jedem Alter, die Auswirkungen des eigenen Handelns auf die Welt zu verstehen und verantwortungsvolle Entscheidungen zu treffen."

Naturparke bieten im Bildungsbereich - beispielsweise als außerschulischer Lernort – niedrigschwellige Angebote für unterschiedliche Zielgruppen an und verfügen durch ihre alltägliche Arbeit in den Themenfeldern umweltverträglicher Tourismus, nachhaltige Regionalentwicklung und Natur- und Landschaftsschutz über einen breiten und diversen Wissens- und Erfahrungsschatz. Bundesfreiwillige und FÖJ-ler:innen haben dort die Möglichkeit während ihres Dienstes für die Gesellschaft in die vielfältigen Aufgabenbereiche hineinzuschnuppern und dabei auch interdisziplinär mit den Akteuren der Regionen zusammen zu arbeiten.



Besonders der Themenkomplex rund um die traditionelle Umweltbildung ermöglicht es, Erfahrungen und Kompetenzen zu sammeln, um die komplexen Sachverhalte rund um Mensch-Umweltbeziehungen aufzulösen. Diese prägen die Arbeit in Naturparken und bieten dadurch ein spannendes Lernund Lehrumfeld für Themen, die, dem BNE-Ansatz folgend, den Aufbau von Kompetenzen fördern und zu eigenverantwortlichen, nachhaltigen Handeln

befähigen. Die Themenvielfalt und der ganzheitliche Blick auf Zusammenhänge ermöglichen die Entwicklung nachhaltiger Lösungen in den Naturparken, wobei diese Erfahrungen durch die Bildungsangebote und BFD/FÖJ an Interessierte weitergegeben werden.

Freiwilliges Ökologisches Jahr (FÖJ) und Bundesfreiwilligendienst (BFD) Das Freiwillige Ökologische Jahr (FÖJ), (§ 4 Jugendfreiwilligendienstgesetz) und der Bundesfreiwilligendienst (BFD) (§ 1 BFDG) sind Lern- und Orientierungsdienste. Das FÖJ bietet Gelegenheiten und Gestaltungsfreiräume für das Engagement junger Menschen zwischen 16 Jahren bis zur Vollendung des 27. Lebensjahres. Der BFD hat die Aufgabe, lebenslanges Lernen zu fördern. Unterstützt von Pädagoginnen und Pädagogen werden eigenständige Projekte im FÖJ und BFD von den Teilnehmenden entwickelt und umgesetzt. In beiden Freiwilligendiensten sind im Rahmen der pädagogischen Begleitung insgesamt 25 Seminartage vorgeschrieben.

[Bericht der Bundesregierung zu BNE, April 2021; https://dserver.bundestag. de/btd/19/289/1928940.pdf, Zugriff: 31.8.21]

